

Mittelschüler gewinnen mit Solartankstelle

Radebeul/Berlin. Umweltstaatssekretär Matthias Machnig ehrte gestern in der Berliner Akademie der Künste die zwölf Bundessieger des Wettbewerbs „Jugend mit unendlicher Energie“. Zu den Preisträgern gehört auch die Mittelschule Oberlößnitz aus Radebeul. Die Schule hatte sich an dem vom Bundesumweltministerium aus Anlass des Inkrafttretens des Kyoto-Protokolls gestarteten Wettbewerb mit ihrem Projekt einer mobilen Solartankstelle beteiligt. An dieser Tankstelle können die Schüler ihre im Schulprojekt „Mobilität und Umwelt“ entstandenen Go-Karts mit Elektroantrieb auftanken. Die zum Laden der Akkus erforderliche Elektroenergie wird dabei über Solarzellen völlig emissionsfrei erzeugt.

Realisiert haben die Schülerinnen und Schüler die mobile Solartankstelle in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe in Dresden, der Solarwatt AG und dem Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Sachsen. Machnig zeigte sich von der Resonanz des Wettbewerbs beeindruckt: „Über 7000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland haben sich mit ihren Projekten beteiligt.“ (SZ/gör)

Mit Sonnenkraft zum Bundessieg

Team der Mittelschule Oberlößnitz gewinnt im Wettbewerb „Jugend mit unendlicher Energie“

Von BIRGIT ANDERT

Radebeul/Berlin. Die Schüler der Radebeuler Mittelschule Oberlößnitz sind überglücklich: In der Berliner Akademie der Künste wurden sie gestern von Umweltstaatssekretär Matthias Machnig als Bundessieger im Wettbewerb „Jugend mit unendlicher Energie“ geehrt. Zu verdanken haben sie das drei pfliffigen Go-Karts mit Elektroantrieb, mit denen sie einmal pro Woche über den Schulhof sausen, sowie einer mobilen Solartankstelle, mit der sie ihre kleinen Rennwagen mit Energie versorgen. Der Jury im Bundesumweltministerium gefiel, dass die Go-Karts auf diese Art zu Null-Emissions-Fahrzeugen werden – und zeichnete das Radebeuler Team für diese Idee als einen von zwölf Bundes Siegern aus.

„Pro Bundesland ist ein Team ausgezeichnet worden“, sagt Schulleiter Roland Bösel nach der Preisverleihung. „Wir sind also das beste sächsische Team – und das unter insgesamt 7000 Schülern, die sich mit ihren Projekten beworben hatten.“ Der Jugendwettbewerb „Jugend mit unendlicher Energie“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz

und Reaktorsicherheit mit dem Ziel, junge Menschen für die erneuerbaren Energien zu begeistern. „Jugendliche aus Schulen und Betrieben haben die-

ses Potenzial schon erkannt“, schätzte Umweltstaatssekretär Matthias Machnig angesichts der hohen Zahl von Bewerbungen ein.

Für die zehn Radebeuler Schüler, die zum Kern der beiden Arbeitsgemeinschaften „Solartankstelle“ und „E-Mobil“ gehören, bedeutet der Bundessieg vor allem eine hohe Anerkennung ihrer Bemühungen. Bereits 1998 fingen sie mit Hilfe von Peter Jugelt an, einen Kleinrennwagen zu bauen, der mittels Elektroenergie fährt. Anfangs mussten sie die Batterien über die Steckdose laden, seit Sommer 2004 steht ihnen dafür jedoch eine selbst entwickelte mobile Solartankstelle zur Verfügung, mit der sie die Kraft der Sonne anzapfen.

Sonnenklar ist auch, dass die 1000 Euro Preisgeld wieder in neue Projekte der E-Mobil-Freaks fließen werden. „Unser großer Plan ist es, am neuen Standort der Schule im Roseggerhaus eine stationäre Solaranlage zu installieren“, erklärt Schulleiter Roland Bösel. Er habe schon während der Preisverleihung in Berlin erste Kontakte geknüpft, um die finanziellen und technischen Probleme zu lösen, die sich hier noch in den Weg stellen.

Wer die Gewinner des Wettbewerbs gern kennenlernen will, kann das zum Frühlingsfest der Schule am 5. Mai ab 16 Uhr tun. Laut Roland Bösel werden die Bundessieger an diesem Tag noch einmal gebührend gefeiert.



Stolze Bundessieger: Die zehn Schüler der beiden AGs „E-Mobil“ und „Solartankstelle“ wurden gestern in Berlin mit Urkunde, Pokal und 1000 Euro geehrt. Foto: PR

Weitere Informationen unter <http://www.unendliche-energie.de/>